

***Symposion: Blick über den Tellerrand
Täterarbeit ist Opferschutz – Täterarbeit ist Prävention!***

von

Monika Egli-Alge

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Monika Egli-Alge: Symposion: Blick über den Tellerrand > Täterarbeit ist Opferschutz – Täterarbeit ist Prävention!, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2019, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4888

forio



www.forio.ch

Unabhängiges, privatwirtschaftliches Institut seit 2004

Hauptsitz Ostschweiz an 3 Standorten in Frauenfeld

Zweigstelle Zentralschweiz in Zug

Zweigstelle Zürich in Zürich

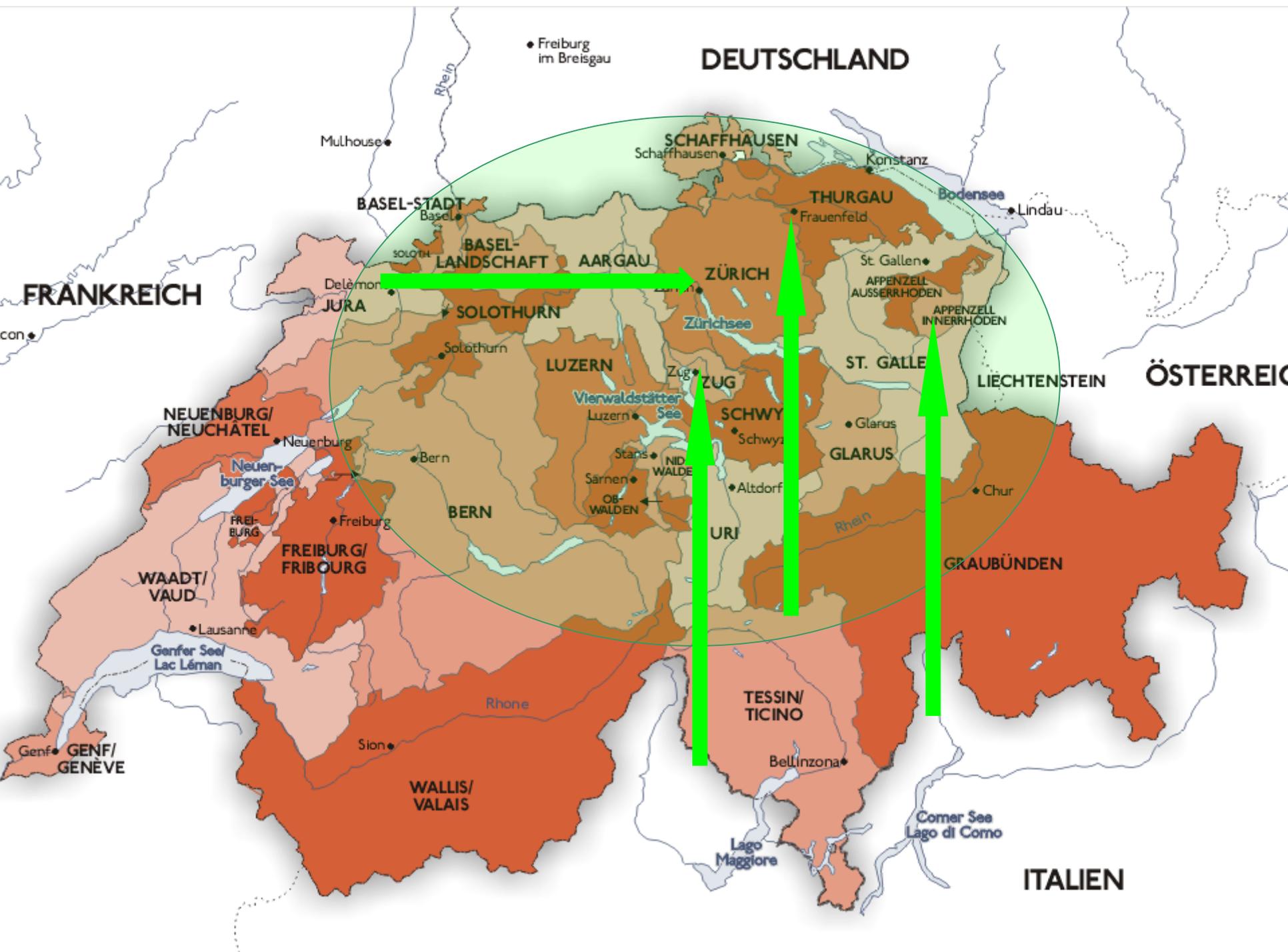
Kooperationen mit grossen Strafanstalten und Massnahmenzentren, ROS-Partnerinstitution

26 Mitarbeitende aus den Bereichen Fachpsychologie Psychotherapie, Rechtspsychologie, Heilpädagogik, Pädagogik, Psychiatrie

Ausbildungsinstitution Psychologie, Psychotherapie und Rechtspsychologie

Tätig in der ganzen Schweiz, Deutschland und Österreich





DEUTSCHLAND

FRANKREICH

ÖSTERREICH

ITALIEN

BASEL-STADT

BASEL-LANDSCHAFT

AARGAU

ZÜRICH

THURGAU

SOLOTHURN

LUZERN

ZUG

ST. GALLE

LIECHTENSTEIN

NEUENBURG/NEUCHÂTEL

BERN

OB-
WALDEN

SCHWYZ

GLARUS

GRAUBÜNDEN

WAADT/VAUD

FREIBURG/
FRIBOURG

TESSIN/
TICINO

WALLIS/
VALAIS

GENÈVE/
GENÈVE

Freiburg
im Breisgau

Mulhouse

SCHAFFHAUSEN

Schaffhausen

Konstanz

Bodensee

Lindau

Basel

Frauenfeld

Delémont

Solothurn

Zürichsee

St. Gallen

APPENZELL
AUSSERRHODEN

APPENZELL
INNERRHODEN

Zug

Luzern

Schwyz

Glarus

Chur

Neuenburger
See

Neuerburg

Bern

Freiburg

Vierwaldstätter
See

Luzern

Schwyz

Stans

Sarnen

NID
WALDEN

Altdorf

Genfer See/
Lac Léman

Lausanne

Rhone

Sion

Lago
Maggiore

Comer See
Lago di Como

Angebot forio

Gutachten in allen Kategorien: StGB, JStG, ZGB, FU

Fachpsychologische Abklärungen, Indikationsabklärungen

Behandlungen, Psychotherapien: Sexual- und Gewaltstraftäter, generelle Delinquenz. Einzel und Gruppe

forio U

Inhouse-Angebote für Institutionen

Angebot für Menschen mit Präferenzbesonderheit – Pädophilie

Häusliche Gewalt – Beratungsangebot

Mediation im Strafverfahren und im Scheidungsverfahren

Aus- und Weiterbildung: CAS mit der Berner Fachhochschule, Hochschulen Luzern und St. Gallen, Universität Konstanz

Forschung und Publikation





Täter werden....



beeinträchtigt die Gesamtentwicklung
bedeutet oft lebenslange, manchmal
schwerwiegende Folgen – für alle
Beteiligten!
bedeutet erhebliche Kosten



Pädophilie – figures and facts

Pädophilie ist eine medizinische Diagnose für Menschen, die eine sexuelle Ansprechbarkeit für den kindlichen Körper aufweisen (Beier)

Beier weist nach, dass 40 bis 50 Prozent der Täter bei Fällen sexuellen Missbrauchs pädophil sind

Seto et al, 2009: 50% aller Täter bei sexuellem Kindsmisbrauch waren pädophil

Mokros, Osterheider et al, 2011: 25-40% aller Fälle bei sexuellem Missbrauch wurden von pädophilen Tätern begangen



„Du bist nicht schuld an Deinen sexuellen
Gefühlen, aber Du bist verantwortlich für Dein
sexuelles Verhalten!

Es gibt Hilfe!

Werde kein Täter!“.



Sexuelle Präferenz ist Schicksal, nicht Wahl!

Präferenzbesonderheit \neq Verhaltensstörung!





3 Therapieziele

Akzeptanz der Unveränderbarkeit

Deliktfreiheit

Entwickeln von Bewältigungsstrategien

Trauerarbeit

Behandlung komorbider Störungen



Behandlungskonzepte

Deliktorientiert

Kognitiv-verhaltenstherapeutisch

Gruppenpsychotherapeutisch

Strength based approach



Risk-Need-Responsivity – Andrews, Bonta 2006

Identifizieren, analysieren und managen von individuellen Risiken

Entwicklung protektiver Faktoren und Mechanismen

Durch gezielte Interventionen, die alle Beteiligten gemäss individueller Notwendigkeit mit einbeziehen.

Aufeinander abgestimmte Massnahmen



Good-lives-Model – Tony Ward 2006

Coping mit Schwächen und Risiken
Definieren und Entwickeln von Ressourcen und Stärken
Entwickeln von mittel- und langfristigen Perspektiven
Aufbau von Selbstwert und Selbstbild
Aufbau und Entwickeln von Beziehungsfähigkeit
Sexualität im grünen Bereich



Was sind das für Menschen?

138 abgeschlossene Behandlungen

> 70 aktuell in einem Behandlungssetting (einzel, Gruppe)

80% melden sich freiwillig, 20% zugewiesen

Alter: 18 bis 72

Inanspruchnahme: 2 Sitzungen - > 4 Jahre

Aus allen sozialen Schichten und Bildungsniveaus

Alleinstehend, verheiratet, geschieden

Heterosexuell, homosexuell, bisexuell





Angehörige

Angehörige erfahren meist eher „zufällig“ von den sexuellen Aktivitäten ihrer Partner oder anderer Familienmitglieder

Oft stoßen sie auf Bildmaterial im Computer oder finden Bildersammlungen an anderen Orten

Der Schock ist oft erheblich und nachhaltig

Die möglichen Reaktionen auf diese Entdeckungen sind verständlich



Ergebnisse

Die Erfahrungen des Projektes der Charité zeigen, dass Menschen, die durch Kinder und/oder Jugendliche sexuell erregbar sind, motiviert werden können, therapeutische Unterstützung in Anspruch zu nehmen, um keine sexuellen Übergriffe gegen Kinder und/oder Jugendliche zu begehen.

Im Laufe der Therapie wurde bei einem Grossteil der Projektteilnehmer eine Abnahme problematischer Einstellungen sowie eine Zunahme der Fähigkeit, sich in ein potenzielles Opfer einzufühlen und dessen Perspektive einzunehmen, erreicht.

Neuste katamnestische Untersuchungen zeigen, dass 2% der behandelten Betroffenen rückfällig wurden, der Konsum von Missbrauchsabbildungen deutlich zurückging und sich die Betroffenen bei Bedarf auch nach längerer Zeit wieder in den Beratungsstellen meldeten.



Neuste Untersuchungen aus der Schweiz

16 Prozent aller nicht therapierten Straftäter werden im Kanton Zürich innert sechseinhalb Jahren nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis rückfällig. Das ist etwa einer von sechs.

Mit einer Therapie lässt sich das reduzieren: Dann sind es nur noch zwölf Prozent, also einer von acht.

Die Therapie ist ein Teil der Präventionsmassnahmen in den Gefängnissen in der Schweiz. Weiter gehören dazu auch die Möglichkeit einer Berufsausbildung, Seelsorge und der Stufenvollzug. Das sind alles Elemente, welche die Rückfallgefahr senken. Im internationalen Vergleich liegt die Rückfallgefahr bei 30%.

Endrass, 2017



Florian Baumer, 28, pädophil

„..... stellt euch mal nur für fünf Minuten vor, ihr wärt selber betroffen.

Stellt euch vor, welche psychische Belastung und welche gravierende Konsequenzen das auf euer Leben hätte.

Wärt ihr glücklich damit?

Würdet ihr euch selbst an die Wand stellen?“



Ausblick

Wir brauchen ein flächendeckendes Beratungsangebot für Männer mit einer Präferenzbesonderheit

Wir brauchen ausreichend Mittel, politische und gesellschaftliche Anerkennung

Wir brauchen im Bereich der Behandlung von Menschen mit Präferenzbesonderheiten und der Täterarbeit ausreichend qualifizierte, multiprofessionelle Weiterbildungen

Wir brauchen Forschung



Täterarbeit ist...

Opferschutz!

Prävention!

eine Chance für gefährdete Menschen!

Wirksam!

Notwendig!



varial heel



Bilder

Daniel Ammann, Luis Egli, Fabio Faigle für forio



Herzlichen Dank!

..für Ihre Aufmerksamkeit!





forio

